

16. Mai 2015 - 00:04 Uhr · Hannah Winkelbauer · Kultur

Pionierin und unermüdliche Künstlerin



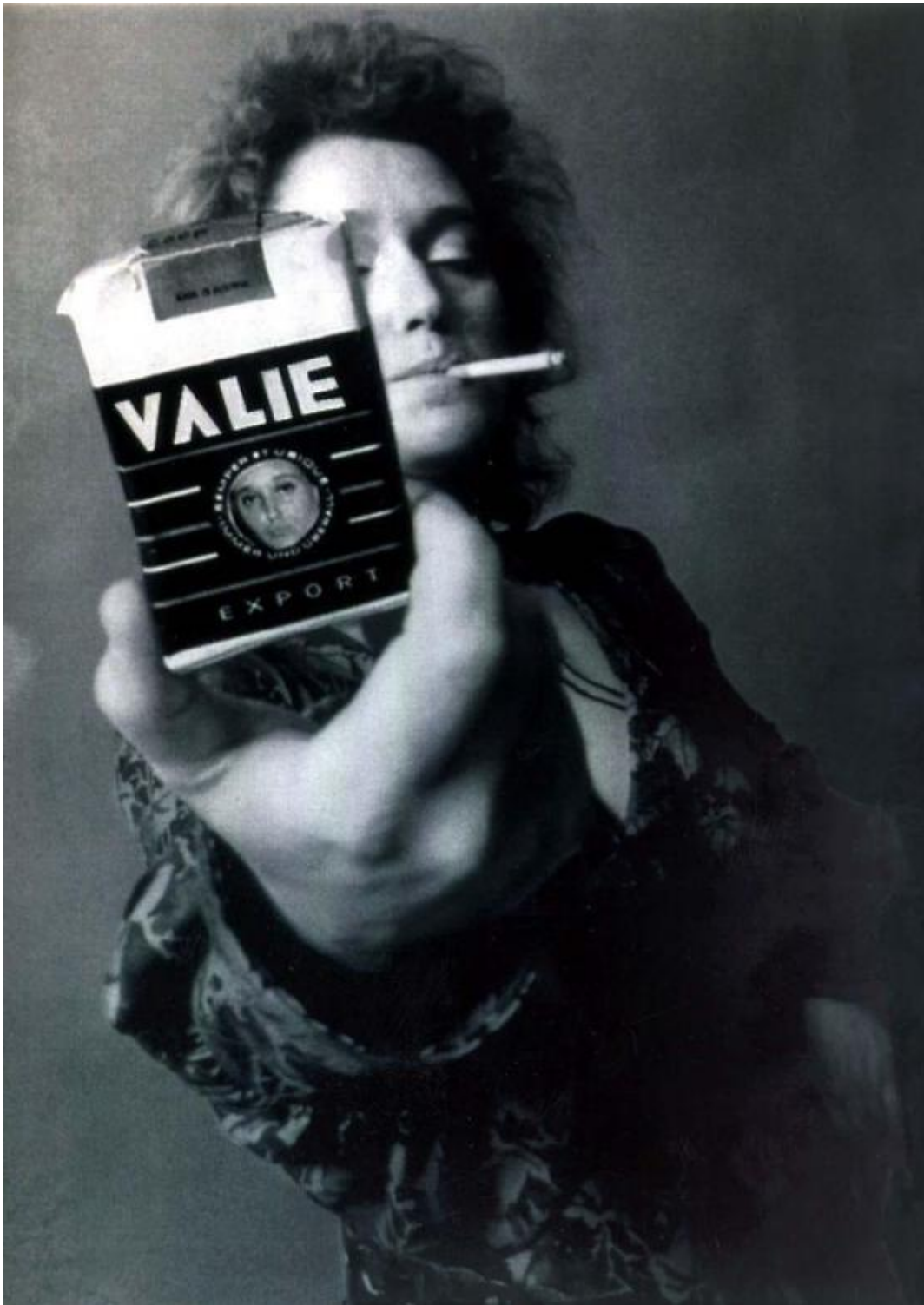
Voller Körpereinsatz bei "The Voice as Performance, Act and Body" Bild: (VALIE EXPORT/apa)

Valie Export im OÖN-Interview: Die gebürtige Linzerin und international höchst erfolgreiche Medienkünstlerin wird 75 Jahre alt.

Die OÖNachrichten haben die am 17.5.1940 als Waltraud Lehner in Linz geborene Künstlerin, die mit ihren Aktionen im öffentlichen Raum in den 1960er- und 70er-Jahren Aufsehen erregte, in Wien getroffen und mit ihr über das geplante "Valie Export-Center" in Linz, den Kunstmarkt und Intimität und Körpereinsatz in der Kunst gesprochen.

OÖN: Die Fotos von Ihren Aktionen, mit denen Sie schockiert und künstlerische wie gesellschaftliche Konventionen angegriffen haben, hängen inzwischen in Galerien und Museen. Avantgardistische Aktionen und Galeriebetrieb – passt das zusammen?

Valie Export: Da muss man natürlich sagen, dass die Museen auch eine Wandlung durchgemacht haben. Man hätte sich in den 60er- oder 70er-Jahren nie vorstellen können, dass so etwas im Museum hängt. Aber ein Museum ist ja letztendlich trotzdem ein historischer Aufbewahrungsort, der die Aufgabe hat, zu dokumentieren und zu präsentieren. Daher gebe ich natürlich schon meine Arbeiten frei, dass sie in bestimmten Sammlungen sind und auch bei Ausstellungen gezeigt werden.



Als Ideen-Exporteurin 1967...

In Linz wird demnächst das "Valie Export-Center" entstehen, die Stadt kauft Ihr Archiv an. Wie kam es dazu?

Ich habe natürlich auch schon früher Angebote gehabt, mein Archiv zur Verfügung zu stellen. Aber das hat mich nicht interessiert, weil solche Archive meist im Depot bleiben. Ich wollte aber, dass mit den Arbeiten aktiv umgegangen wird und ein Austausch passiert. Kunstuni-Rektor Reinhard Kannonier hat, so wie ich, die Vorstellung gehabt, dass ein Forschungszentrum mit den Werken, die im Archiv sind, gegründet werden soll. Auch Kulturdirektor Stieber hat diese Intention von Anfang an stark unterstützt

Sie haben, zusammen mit anderen feministischen Künstlerinnen, neue Wege in der Medien- und Performance-Kunst gebahnt. Hat sich die Situation für Künstlerinnen im Laufe der vergangenen Jahrzehnte verändert?

Die Situation hat sich teilweise verbessert, junge Künstlerinnen und Künstler haben jetzt mehr die Möglichkeit, ihre Werke zu zeigen. Aber die Abhängigkeit vom Kunstmarkt ist stärker geworden. Außerdem werden Künstlerinnen im Vergleich zu Künstlern bei weitem noch nicht so beachtet, wie es ihren Werken zusteht würde.



... und 2015

In früheren Arbeiten kam oft Ihr nackter Körper zum Einsatz. 2007 haben Sie auf der Biennale in Venedig eine Videoinstallation gezeigt, bei der Ihre Stimmritze in Nahaufnahme zu sehen ist, während Sie einen eigenen Text sprechen. Wie hat sich der Einsatz Ihres Körpers in Ihrer Kunst mit der Zeit verändert?

Der nackte eigene Körper wurde deshalb eingesetzt, weil die Aktionen einen feministischen Bezug hatten und ich da keine soziokulturelle Zuordnung durch Kleidung haben wollte. Natürlich habe ich immer weiter meinen eigenen Körper eingesetzt, bis hin zu der von Ihnen erwähnten Arbeit. Ich wollte die anatomische Architektur der Stimme zeigen, die Stimmritze, die Glottis, die wir ja nie sehen. So wie wir ja auch Gedanken, die die Sprache oder Stimme formen, nie sehen.

Welche Rolle spielt für Sie in dem Zusammenhang Intimität?

Natürlich ist das etwas Intimes. Ich gebe etwas von mir preis, um etwas darzustellen. Das ist etwas Intimes und oft auch Tabuisiertes.

Werden Sie noch weitere Performances machen?

Ja, das ist ja nicht abgeschlossen. Das wäre ja, wie wenn man einen Maler, eine Malerin fragen würde, ob er oder sie noch malen will.

... vor zehn Jahren haben Sie in einem Interview einmal gesagt, dass Sie keine Performances mehr machen...

Ach so, ja, das habe ich vielleicht dazumal so gesagt, aber das darf sich ja ändern.

Tipp: ORF 2 zeigt am Montag um 22.30 Uhr die Doku "Valie Export – Ikone und Rebellin" von C. Müller

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/kultur/Pionierin-und-unermuedliche-Kuenstlerin;art16,1801608>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2015 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung